

Secrets of the past

Von X-Breakgirl

Kapitel 12:

"Wir sind also erfolgreich durch die Höhle gekommen. Und wo ist jetzt der versprochene Schatz?"

"Lina, sieh mal, da kommt jemand." Sylphiel zeigt auf einen alten Mann, der sich ihnen nähert. Er reicht Lina ein eingewickeltes Päckchen. "Das soll ich denen geben, die ich vor dieser Höhle stehen sehe."

Während er sich umdreht und zurück in die Richtung geht, aus der er kam, öffnet Lina das Päckchen. Darin befindet sich eine Karte, auf der ein Weg durch das Labyrinth eingezeichnet ist. Und ein paar Fackeln.

"Das sieht ja genauso aus wie der Plan von Xellos", wundert sich Amelia.

"Wenn das nur ein dummer Scherz sein soll, wird der alte Knacker mich kennenlernen!"

"Lina, warte auf uns." Ihre Freunde folgen ihr, als die rothaarige Magierin losrennt, dem alten Mann hinterher. Als sie um einen Felsvorsprung biegt, sieht sie vor sich einen Bekannten mit einer Tasse Tee in der Hand auf einer Felskante sitzen. "Ihr habt ja ziemlich lange gebraucht, um aus dieser Seite aus der Höhle zu kommen."

"Xellos. Hast du zufällig hier einen alten Mann vorbeikommen sehen?", fragt Lina ihn beiläufig.

"Ach, ich habe ihn bezahlt und nach Hause geschickt."

"Ich wusste es! Jetzt kannst du was erleben!"

"Oh, äh, Lina...Warte." Xellos flüchtet hastig in die Luft, als Lina den Zauber für ihren Dragon-Slave zu sprechen. "Was ist dunkler als Zwielicht, was ist röter als Blut..."

"Lina, nimm das doch bitte nicht so ernst."

"Es ist ein verfluchtes, gigantisches Wesen. Hilf mir, denn du bist auserlesen..."

"Wollt ihr sie nicht aufhalten?", fleht er die anderen an. "Das war doch wirklich nicht der Rede wert, ich habe mir nur einen kleinen Scherz erlaubt."

"Verglühe das Böse, das vor mir steht, dann verglühe auch meine Wut..."

"Das hast du dir selbst zuzuschreiben", meint Zel ungerührt. "Du weißt doch genau, dass man Lina besser nicht ärgern sollte."

"Hilf mir, denn zu zweit sind wir gut..."

"Das reicht jetzt, Lina." Gourry packt sie an den Armen und festhält. "Du kannst doch nicht alles hier in die Luft sprengen, nur weil du sauer bist."

"Lass mich los!", zetert sie. "Ich lasse mich von dem Kerl nicht mehr gefallen, dass er uns immer nur veralbert!"

"Nein, halt sie bloß weiter gut fest."

"Von wegen!" Lina verpasst Gourry eine Kopfnuss und lässt ihren Zauber los. Aber Xellos weicht aus, indem er einfach den Raum durchquert. Außer sich vor Wut

bombardiert sie ihn noch eine ganze Weile mit Feuerbällen, die er spielend abwehrt. Die anderen sehen sich das Schauspiel aus sicherer Entfernung an. Sie haben es sich auf den Felsen bequem gemacht und warten darauf, dass Lina sich beruhigt und sie endlich ihre Reise fortsetzen können.

Norix war in die Festung zurückgekehrt und berichtet dem Anführer, dass Talis in dem Höhlenlabyrinth besiegt worden war. "Ich hielt es für besser, erst einmal zu verschwinden. Aber ich habe einen Plan, wie ich weiter vorgehe."

"Gut. Ich verlasse mich darauf, dass du deinen Auftrag besser ausführst als Talis."

Die Freunde haben wieder eine Stadt erreicht und wollen die Nacht hier verbringen. Auf dem großen Marktplatz sind viele Stände aufgebaut und eine Theatertruppe gibt gerade Vorführungen.

"Ich liebe Theaterstücke", schwärmt Amelia. "Ich werde mir das heute Abend nicht entgehen lassen."

"Ich werde es mir auch ansehen", stimmt Sylphiel ihr zu.

"Ich nicht", lehnt Lina ab. "Seit wir damals selbst so etwas mitgemacht haben, habe ich die Nase voll davon."

"Und ich werde mir das auch nicht antun", fügt Zel hinzu.

Selena schließt sich Amelia und Sylphiel an, während Gourry sich an Lina hängt.

"Na gut, dann treffen wir uns eben später in unserem Gasthaus", beschließen sie, bevor sie sich trennen.

Lina und Gourry wandern an den Verkaufsständen entlang. Plötzlich hören sie einen lauten Ruf, irgendwo vor ihnen.

"Ein super Schnäppchen! Für nur eine Silbermünze erlangen sie dank dieser magischen Anhänger ewiges Glück! Das ist doch beinahe geschenkt!"

"He, die Stimme kennen wir doch. Los, lass uns mal hingehen", schlägt Gourry vor und setzt sich auch gleich in Bewegung.

"Nein, halt warte", versucht Lina ihn noch aufzuhalten.

"Sieh mal an, ich hätte nicht gedacht, Martina jemals wiederzusehen. Komm, lass sie uns begrüßen." Xellos ist hinter Lina aufgetaucht und zieht sie einfach mit sich.

"He, was soll das? Lass mich sofort los", protestiert sie.

"Gorry?" Martina blickt überrascht zu ihm auf, als er vor ihrem Stand stehen bleibt.

"Was für eine Überraschung. Dann ist Lina bestimmt auch nicht weit weg, oder?" Sie schaut neugierig nach rechts und links und entdeckt die Rothaarige - und Xellos neben ihr.

"Du verlogener Dämon! Wie kannst du es nur wagen, hier vor meinen Augen zu erscheinen!"

Lina zuckt zusammen und springt hastig über den Tisch, hält Martina den Mund zu.

"Schrei hier nicht so rum. Es muss doch nicht jeder erfahren, was Xellos ist."

"Zu spät, da hinten ist schon die Kavallerie." Gourry zeigt auf ein paar Männer auf Pferden, die angeritten kommen. Sie bilden einen Halbkreis um den Stand.

"Wo ist hier ein Dämon, Liebste? Zeige ihn mir und ich mache ihm den Garaus."

"Zangulus?!"